Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 35 (1948)
Heft: 23: Turnen in katholischer Schau

Artikel: Turnlektion für Knabenklassen, 5./6. Schuljahr
Autor: Fleischlin, F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-538344

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Turnlektion für Knabenklassen, 5./6. Schuljahr

Ort: Trockener Turnplatz auf dem Lande. Lehrer im Trainer, Schüler in leichter Kleidung und Turnschuhen.

I. Ordnungs-, Marsch- und kurze Laufübungen: 3 Minuten.

Zweck: Gewöhnung an Ordnung, Disziplin, rasche Einordnung, Sammlung. Vorbereitung auf größere Leistungen durch Organanregungen.

1a. Sammlung auf der Schmalseite des Platzes.
b. Numerieren zu Zweien.
c. Auf Pfiff laufen die Einer, die Zweier auf die Gegenseite des Platzes und ordnen sich rasch wieder ein.
d. = c, aber in der Platzmitte Laufsprung.
e. = c, aber bis Platzmitte rückwärts laufen, ½ Drehung und zur Gegenseite des Platzes vw. laufen.
2. Marschieren in der Viererkolonne. Marschlied.

II. Haltungs- und Bewegungsschulung: 8 Minuten.

Zweck: Erziehung zu guter Haltung und richtiger Koordination. Schulung physiologisch richtiger Atmung. Weckung der geistigen Mitarbeit der Schüler. Förderung des Sinnes für ausgeglichene Bewegungen.

1. Armschwingen vwh., Armschwingen abw. sw. und abw. vw., Armsenken. (Bei Beherrschung des richtigen Bewegungsablaufes die Übung in die Vorwärtsbewegung legen.)
2. Kauerstellung: Sprung zu Hockstand l. und Beinstrecken r. rw. und gegengleich (fortgesetzte, fließende Bewegung).
3. Zwei Laufschritte vw. zum Rößlisprung (in der tiefen Kniewippe verharren).
4. Grätschstellung: Ausholen vw., Armkreisen beidarmig an der l. Körperseite vorbei, Armsenken vw.
5. Hüpfen an Ort m. Armpendeln rw./vw. Beim 4. Hupf Sprung an Ort mit Armschwingen vwh. (Kein Hohlkreuz!)
6. Vorschritt l. z. Zehenstand r. m. Ausholen vwh., tiefes Kniewippen mit Rumpfschwingen vw. u. Armschwingen vw. abw. rw., Rumpfstrecken mit Armschwingen vwh., Armsenken. (Vorwärtsbewegung!)
7. Vorbereitung für das Radschlagen: Übung Nr. 6, Seite 121, Tsch.

III. Leistungsschulung:

a) Laufen und Springen, b) Übungen an und mit Geräten: 24 Minuten.

Zweck: Anregung für die Kreislauf- und Atmungsorgane. Schulung der Koordination durch Vermittlung richtiger Technik. Weckung des Sinnes für Selbständigkeit und Beharrlichkeit. Förderung des Willens zu eigener Weiterarbeit. Entwicklung von Mut und Selbstvertrauen. Gewöhnung an rasche und vollständige Konzentration.

a1. Stafettenlauf mit Wenden um einen Pfosten.
a2. = a1, aber mit Hochwerfen eines kleinen Balls in der Mitte der Laufstrecke.
a3. Ballweitwurf (technische Schulung).
a4. Weitsprung (Gewöhnung an richtigen Bewegungsablauf).
b1. Klettern mit Fassen an 2 Stangen.
b2. Wettklettern.
b3. Hangeln aufw. mit Griff an 2 Stangen, Klettern abw.

IV. Spiel: 15 Minuten.

Zweck: Förderung des Gemeinschaftssinnes und der Kameradschaft. Schulung des Charakters. Freudebereitung.

Jägerball mit Ausscheiden der Getroffenen.

Überlegungen des Lehrers nach der Stunde:

1. War meine Lektion freudig und bot sie den Schülern und mir einen wohltuenden Ausgleich zur Schulstubenarbeit?
2. War meine Darbietung methodisch und pädagogisch richtig? (Folgte ein Teil

ohne Pausen und lange Erklärungen dem andern? Turnte ich richtig vor und korrigierte ich verständig und keinen Schüler verletzend? Muß ich meine persönliche Turnfertigkeit durch Besuch eines Kurses auffrischen, verbessern? Welche Erziehungsmittel kann ich anwenden, um Schüler X das vorlaute Benehmen abzugewöhnen, Schüler Y zu veranlassen, nicht zu fluchen, Schüler Z zu Dienst- und Hilfsbereitschaft zu bringen?)

F. Fleischlin.

Turnen und Sport an den katholischen Mittelschulen der Urschweiz

Den katholischen Mittelschulen der Urschweiz kommt die Aufgabe zu, eine christliche Bildungsgrundlage aufzubauen für einen bedeutenden Teil jener Persönlichkeiten, die in der Zukunft auf maßgebenden Posten unseres Landes stehen werden und richtungweisend die katholischen Grundsätze in der Öffentlichkeit zu vertreten haben. Das ist eine Aufgabe von gewaltiger Bedeutung, für deren Erfüllung nur die äußersten Anstrengungen gut genug sind. Die Zielsetzung ist klar. Man will den anvertrauten jungen Menschen eine gute, vom Geiste der katholischen Kirche beseelte, religiös-sittliche Erziehung angedeihen lassen, weil darin die sicherste Grundlage für einen festen Charakter liegt. Daneben aber soll eine gründliche wissenschaftliche Bildung die Mittelschüler auf die höhern Studien oder das praktische Berufsleben vorbereiten.

Wie steht es nun mit dem *Einbau von Turnen und Sport in den Gesamterziehungsplan* an unsern Mittelschulen für die männliche Jugend?

Die neun bedeutenden Mittelschulen, deren Turn- und Sportbetrieb dieser Betrachtung zugrunde liegt, verteilen sich wie folgt auf die Urkantone:

Kanton Schwyz:	*Träger der Schule:*
Kollegium Maria Hilf, Schwyz	Verein Kollegium Maria Hilf
Institut Bethlehem, Immensee	Missionsgesellschaft
Stiftsschule Einsiedeln	Benediktiner
Christkönigkolleg, Nuolen	Missionsgesellschaft
Kantonales Lehrerseminar	Kanton Schwyz
Kanton Unterwalden:	
Kollegium Stans	Kapuziner
Kollegium Sarnen	Benediktiner
Stiftsschule Engelberg	Benediktiner
Kanton Uri:	
Kollegium Karl Borromäus	Benediktiner

Diese Zusammenstellung zeigt, daß, mit Ausnahme des kantonalen Lehrerseminars, *alle urschweizerischen Mittelschulen privaten Charakter* tragen.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn vor allem der *Vorunterricht Anklang* findet und an verschiedenen Mittelschulen die Stelle des Schulturnunterrichtes einnimmt. Der Vorunterricht bietet gerade für private Mittelschulen vielerlei Vorteile: Er kann während der Freizeit durchgeführt werden; die Durchführung wird finanziert. So ist also tatsächlich festzustellen, daß sämtliche angeführten Institute und Kollegien der drei Urkantone den Vorunterricht in ihr Programm aufgenom-